



Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach mit drei Sternen als Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule ausgezeichnet

Die Freude ist den Schülerinnen und Schülern der AG Umwelt, Rektorin Monika Buchbauer und der Umweltbeauftragten der Schule Michaela Würdinger-Gaidas ins Gesicht geschrieben. Auch für das vergangene Schuljahr 2020/21 erhielt die Schule wiederum die Auszeichnung „Umweltschule in Europa/ Internationale Nachhaltigkeitsschule“.

Ein Bereich, der die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit an der GS Aldersbach schon seit vielen Jahren beweist, ist das Schulgelände und insbesondere der Schulgarten. Um eine weiterreichende naturnahe Schulgeländeumgestaltung in Angriff zu nehmen, wurde Kontakt mit der Umweltstation „Haus am Strom“ aufgenommen. Der nach einer Ortsbegehung entwickelte Plan wird nun im aktuellen Schuljahr weiter konkretisiert. Einzelne kleine Projekte konnten jedoch trotz Pandemie auch im letzten Schuljahr umgesetzt werden. Um die Entwicklung eines Schmetterlings besser nachvollziehen zu können, wurden in allen 1. Klassen Distelfalter gezüchtet. Nicht nur die Beobachtung der Entwicklung, sondern auch die genaue Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen von Schmetterlingen motivierte zum Anlegen eines Schmetterlingsbereichs im Schulgarten. Dieser soll sowohl Lebensraum als auch Nahrungsquelle für Raupe und Schmetterling sein. Dazu wurde zunächst der Hausmeister gebeten, die Brennesseln am Rand des Schulgeländes nicht mehr abzumähen. Nun mussten auch Pflanzen eingekauft werden. Mit Hilfe des Themenhefts "Schmetterlinge" der Deutschen Wildtier Stiftung wurde herausgefunden, welche Pflanzen benötigt werden. Die Pflanzen wurden von der Klasse 4a finanziert. Diese formierte während des Distanzunterrichts eine Umweltgruppe, die es sich zum Ziel setzte, durch Basteleien Gelder zu generieren, um dies einer Stiftung zur Rettung des Regenwaldes zu spenden. Als sie jedoch von dem Vorhaben erfuhren, wollten sie sich auch hier finanziell beteiligen. Die restlichen Pflanzen wurden vom Leiter der Umweltstation Haus am Strom gespendet. Mit Hilfe des Hausmeisters und der Kinder der Offenen Ganztageschule konnten die Schüler der 1. Klassen diesen Bereich schaffen. Die Kinder der AG Schulgarten (v.a. 3. Jgst.) bauten aus Natursteinen ein Kräuterbeet. Außerdem wurde der Bereich der Bienenweide um eine weitere Blühwiese erweitert, die auch den Schulbienen der GS Aldersbach als Nahrungsquelle dient. Ein Schulgarten wie an der Wolfgang-Marius-Grundschule kann, vor allem zu Ferienzeiten, nicht ohne externe Hilfen gepflegt werden. Durch die kontinuierliche und regelmäßige tatkräftige Unterstützung von Herrn Heinz Menzel und Herrn Hans Fuchs konnte dieser nicht nur instand gehalten, sondern weiter ergänzt werden. An dieser Stelle sei den beiden noch einmal von Herzen gedankt.

Statt eines schwarzen Bretts wurde an der GS Aldersbach das "Grüne Brett" bereits im vorangegangenen Schuljahr installiert. Es hängt gleich im Haupteingangsbereich, so dass sowohl Schüler, Eltern, Lehrer als auch Besucher davon Kenntnis nehmen. Aktuelle Themen der Nachhaltigkeit werden hier veröffentlicht. Im Spätherbst konnte noch das Projekt "Schuläpfel" dargestellt werden. Durch das Verteilen der Äpfel aus dem Schulgarten konnten die Begriffe "saisonal", "regional" und "biologisch" im wahrsten Sinne des Wortes verinnerlicht werden. Zudem wurden die einzelnen Aspekte sowie weitere Informationen zum "Schulapfel" auf dem grünen Brett aufgezeigt. Initiiert wurde dies durch den Arbeitskreis Umwelt/BNE. Im Sommer wurde die Initiative "Die nachhaltige Schultasche" gestartet, da in diesem Jahr keine Schulanmeldung und somit keine Ausstellung zur nachhaltigen Schultasche für die Eltern der Schulanfänger stattfand. So befassten sich die Drittklässler über Lesetexte und die Broschüre "Die nachhaltige Schultasche" des BLLV mit der Thematik. Sie gestalteten anschließend nicht nur das „Grüne Brett“ zur Thematik sondern multiplizierten ihr Wissen durch kleine Vorträge in allen Klassen. Natürlich erhielten alle Kinder (zusammen mit der Bedarfsliste für das nächste Schuljahr) auch die Broschüre des BLLV.

In vielen Einzelaktionen und im bewussten Umgang mit Ressourcen wird deutlich, dass BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) an der Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach groß geschrieben wird: Müllvermeidung beim Pausenverkauf, jährliche Sammelbestellung von Emil-Flaschen, Energieeinsparung durch regelmäßige Ausbildung unserer Schüler durch den Energiecoach Michael Barth, Umstellung auf Recyclingpapier, Förderung von Biodiversität in mehreren Bereichen auf dem Schulgelände, ökologische Bauweise bei Anbau für die Offene Ganztagschule, eigene Bienenvölker und nicht zuletzt der eigene Schulhonig seien beispielhaft genannt.

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ will Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigen. Ziel ist es, dass jede und jeder Einzelne, die Auswirkungen seines Handelns auf die Welt verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen treffen kann.

Dies prägt das Leitbild und Selbstverständnis dieser Schule, welche sich auch weiterentwickeln möchte. Deshalb macht man sich nun in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „BNE macht Schule – Netzwerk Zukunft Passau“ auf den Weg zur "BNE-Modellschule", um BNE als Basis im Schulentwicklungsprozess grundzulegen. BNE ist nämlich deutlich mehr als ein weiteres einzugliederndes Einzelthema. Sie ist ein übergreifender Ansatz, der sich auch auf Lehr- und Lernmethoden auswirkt. Differenziertes Lernen, fächerübergreifende und -verbindende Ansätze, systemische Herangehensweisen, Partizipation, all dies sind Merkmale von BNE-Lernprozessen, die die Entwicklung der Gestaltungskompetenz fördern. Wird darüber hinaus auch die Schule als Handlungsraum einbezogen, ist dies ein Konzept, das die Schule als gesamte Institution in die Bildungsaktivitäten einbindet. Die Integration von Nachhaltigkeit und die Umsetzung von BNE erfolgt in alle Bereiche und Ebenen der Schule: Betrieb, Beschaffung, Organisationskultur, Kooperationen mit außerschulischen Institutionen und Netzwerken mit Nachhaltigkeitsbezug. So macht sich eine ganze Schule auf, um Kinder fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen.